

# Papier-Einkaufstüten

## Die Standard-Einkaufstüten

- bestehen größtenteils aus Frischfaser, wenige ausschließlich aus Altpapier
- haben zwei Henkel und einen Blockboden (Faltart)
- haben eine Tragkraft von 15 kg
- sind meist braun oder weiß (gebleicht) und oft bedruckt



## Recycling / Entsorgung



**Papiertüten gehören zum Altpapier** in die Blaue bzw. Grüne Tonne. Falls sie verschmutzt oder bedruckt sind, müssen sie in den Restmüll.

In den letzten 30 Jahren ist die Verwertungsquote von Altpapier um über 30 % gestiegen.

### Papier-Verwertungsquote in 2020:

Weltweit: 59 %  
 Europa: 73 % (Deutschland: 79 %)  
 Europa hat eine führende Position im Papierrecycling: 57,5 Mio. Tonnen Altpapier pro Jahr.

**Ersparnis:** Das Recycling einer einzigen Tonne Papier spart:

- 4100 kWh Energie
- 1720 l Öl
- fast 32.000 l Wasser
- durchschnittlich 17 Bäume
- und verhindert gleichzeitig die Emission von 27 kg CO<sub>2</sub> und anderen Schadstoffen.

## Achte auf die Zertifizierungen der Papiertüten:

- 1. Der Blaue Engel:** Zertifikat für Nachhaltigkeit und Recycling. Das Papier ist zu 100 % recycelbar.
- 2. FSC:** steht für umweltfreundliche, sozial förderliche und ökonomisch tragfähige Bewirtschaftung von Wäldern. (Für mehr Nachhaltigkeit wie z. B. eine flächenmäßig begrenzte Abholzung von Wäldern.)



## Weiterverwertung (Upcycling)



- als Geschenktüte bemalen und gestalten
- Notizzettel und Briefumschläge daraus basteln
- zu Körbchen flechten



Die Papiertüte – ursprünglich in Form einer Spitztüte – gibt es bereits seit vielen Jahrhunderten.



**1853** wurde die erste Papiertüte von Gumpert Bodenheim in Hessen industriell gefertigt.



**1902** gelang dem Wiener Fabrikanten Max Schuschny die Serienherstellung mit festem Boden und zwei Henkeln.



**Mitte der 50er** hatte die Einkaufstüte mit den zahlreichen Eröffnungen von Supermärkten und Kaufhäusern ihren Durchbruch.



**1961** kam die erste Plastiktüte auf den Markt. Schnell ersetzte sie die Papiertüte und verbreitete sich rasant bis zur Ölkrise 1973.



**Seit 2022** sind Plastiktüten mit einer Wandstärke zwischen 0,015 und 0,05 mm in Deutschland verboten.



**2016** verpflichtet sich der deutsche Einzelhandel freiwillig Plastiktüten nicht mehr kostenlos in Supermärkten auszugeben.



**2015** folgt eine EU-Richtlinie: der jährliche Verbrauch von Plastiktüten soll bis Ende 2025 auf höchstens 40 Tüten pro Einwohner:in sinken, um die Verschmutzung der Weltmeere zu verringern.



**2002** verbieten die ersten Länder den Verkauf von Plastiktüten, z. B. Südafrika und Bangladesch. In manchen Ländern wird auch sogar die Verwendung bestraft, z. B. in Ruanda.



**Seit 1994** muss in Dänemark für Plastiktüten bezahlt werden.

## Ist die Papiertüte wirklich umweltfreundlicher als die Plastiktüte?



**Herstellung:** Die Papiertüte belastet die Umwelt auf Grund des Mehrbedarfs an Ressourcen wie Wasser, Papier und Chemikalien stärker als die Plastiktüte. Oft werden bei der Herstellung auch Klebstoffe und Druckfarbe verwendet, was wiederum die Entsorgung erschwert. Nicht zuletzt wird bei der Produktion von Papiertüten mehr CO<sub>2</sub> freigesetzt als bei der Herstellung von Plastiktüten.



**Wasserverbrauch:** Bei der Herstellung von 1.000 Papiertüten werden 3.800 l Wasser benötigt. Das sind 17 mal so viel wie bei der Herstellung von Plastiktüten.



**Verschmutzung:** Durch die Behandlung der Zellstofffasern durch Stickoxide, Schwefeldioxide und andere Chemikalien ergibt sich eine hohe Belastung von Luft und Wasser. Je höher die Reißfestigkeit, desto größer ist der Materialeinsatz pro Papiertüte und entsprechend höher sind die Emissionen bei Herstellung und Transport.



**Nutzung:** Papiertüten müssen schätzungsweise mindestens achtmal so oft genutzt werden wie eine erdölbasierte Plastiktüte, damit sich die Klimabilanz ausgleicht.



**Entsorgung:** Papier hat eine hohe Recyclingquote von 74%, da eine sortenreine Sammlung seit einiger Zeit etabliert ist. Bei Plastik liegt diese bisher bei nur 14%. Der einzige Vorteil: Papier verrottet innerhalb von ca. 6 Wochen vollständig. Eine Plastiktüte hingegen benötigt 100 bis 500 Jahre je nach Kunststoffart, Dicke und Umgebung.



**Fazit:** Papiertüten sind ökologisch noch schlechter als Plastiktüten. Daher empfehlen wir wiederverwendbare Tragetaschen aus natürlichen Textilien wie Baumwolle und Jute zu benutzen. Diese können auch einfach repariert und personalisiert werden!